



Wintersemester 2015/16

ERASMUS

In Granada



Jana Schmidt

PSYCHOLOGIE STUDIUM BACHELOR

Erfahrungsbericht – Erasmus in Granada

Kleiner Vorgeschmack:

Rückblickend würde ich sagen: Granada ist wirklich eine ideale Stadt für ein Erasmus Semester. Mit seinen knappen 240.000 Einwohnern ist es um einiges kleiner und schnuckeliger als Köln, beheimatet jedoch sagenhafte 60.000 Studierende, das heißt jeder 4te steht mit der Uni in Verbindung. Und dies spürt man - In jeder Ecke finden sich kleine Kaffees, Bars und Kulturspots. Es gibt viele Graffiti, Straßenmusik und Sportangebote. Das Nachtleben reicht von kleinen versteckten Rockbars über Swingtanzclubs bis hin zu Reggeaton Großraumdiskos, es ist für jeden Geschmack etwas dabei. Die Stadt ist voller Leben, vor allem im Sommer sind die Straßen voll mit Menschen, davon die meisten Studierende, aber auch viele Touristen, die sich das Weltkulturerbe der UNESCO, die Alhambra, anschauen und sich im Hamam, dem typisch marokkanischen Thermalbad in der Altstadt Granadas, verwöhnen lassen. Granada ist eine Stadt zum verlieben, in die man immer wieder gerne zurückkehren wird.

Warum Granada?

Von Beginn meines Studiums an wollte ich ein Auslandsemester machen. Persönlich denke ich, Erasmus bietet die einmalige Möglichkeit eine andere Kultur kennen zu lernen, in Austausch mit Studierenden aus aller Welt zu kommen und eine neue Sprache zu lernen. Nun stellte ich mir die Frage: WO HIN? Nach meinem Abitur 2012 bekam ich die Möglichkeit über ein FSJ mit dem Träger Kulturweit ein halbes Jahr in Argentinien zu verbringen. Ohne jegliche Sprachkenntnisse sprang ich ins kalte Wasser und lernte dort vor Ort im Schnellverfahren Spanisch. Das argentinische Spanisch unterscheidet sich in vielen Fällen vom spanischen Spanisch, es gibt grammatikalische Unterschiede (z.B. benutzt man dort als Vergangenheitsform präferiert das Indefinido, während in Spanien im Alltag fast nur im Perfekt gesprochen wird) aber auch einige Wörter und Alltagsausdrücke sind verschieden. Hauptsächlich wollte ich also mein gelerntes Spanisch nochmals auffrischen und verbessern und wählte daher eine Stadt in Spanien als meinen Erstwunsch. Ein zweites Motiv war die Kultur Andalusiens, die mich sehr faszinierte. Der Staat ist geprägt von islamischem Einfluss durch die lange Herrschaft der Muslime im Süden Spaniens. Heutzutage findet man die arabische Kultur in der Architektur, den vielen ehemaligen Moscheen, den Hamams, den großen, weißen Häusern mit den typischen Innenhöfen in der Altstadt und im arabischen Wasserversorgungssystem, was bis heute beibehalten wurde, wieder. Wandert man durch die Gassen des Albaizin (Altstadt Granadas) trifft man auf etliche arabische Tee- und Kunsthandwerksläden, kann es sich in einer Shishabar gemütlich machen oder seinen Namen auf Arabisch schreiben lassen. Als ich die Zusage über meinen Erstwunsch Granada und in Händen hielt, strahlte ich vor Vorfreude auf die Zeit in Spanien.

Das Leben in Granada / einige Tipps:

Die **Universität** Granada versorgte mich relativ zeitnah mit allen wichtigen Informationen zu meinem Studienaufenthalt. Die erste Kurswahl erfolgte spontan und passend zu meinem aktuellen Studienverlauf in Deutschland, war aber in keinsten Weise verpflichtend.

In der ersten Uni Woche wählte ich nochmals alle Kurse neu, je nachdem wie sie zeitlich in den Stundenplan passten und welche Inhalte im Fokus stehen sollten. Schließlich entschied ich mich für vier Kurse (jeweils bestehend aus zwei Stunden Vorlesung und einem Seminar pro Woche, Wert = 6 CP). Dies war für mich die richtige Wahl, da der Workload in den meisten Fächern um einiges höher als in Deutschland ausfiel. Außerdem bot die Uni Granada die Möglichkeit, Kurse aus anderen Fakultäten zu wählen, so konnte man zum Beispiel Arabisch lernen oder in Musik oder Sportkurse schnuppern. Ein bestimmter Prozentsatz muss jedoch in der Partnerfakultät besucht werden.

Mein Studienplan beinhaltete drei Veranstaltungen der Psychologie-Fakultät und eine Veranstaltung aus der Pädagogik:

- Psicología del Trabajo y las Organizaciones = Arbeits- und Organisationspsychologie
- Tratamientos Psicológicos, Fundamentos y Técnicas = Klinische Anwendung
- Neuropsychology auf Englisch
- Educación por la Paz y la Sostenibilidad = Erziehung zu Nachhaltigkeit und Frieden

In den ersten Wochen war es durch die Sprachbarrieren noch schwierig den Vorlesungen zu folgen, aber schon nach kurzer Zeit gewöhnte ich mich an das andalusische Spanisch und konnte mich über die Inhalte mit meinen Kommilitonen austauschen. Allgemein erwies sich das Psychologie-Studium in Spanien leider als sehr verschult. Es gab regelmäßig Hausaufgaben abzugeben, Gruppenarbeiten durchzuführen und wir schrieben teilweise wöchentlich kleine Tests. Die Anwesenheit in den Seminaren war obligatorisch und floss in die Note mit ein. Also ein ganz anderes Uni-Leben als in Deutschland: zeitintensiver, aber trotzdem leider nicht unbedingt inhaltlich informativer. Weder in den Seminaren noch in den Vorlesungen hatte ich das Gefühl besonders viel lernen zu können, da viele Inhalte mir schon bekannt oder selbsterklärend waren. Rückblickend präferiere ich die Lehre an der Uni Köln, sowohl inhaltlich als auch methodisch.

Natürlich möchte ich an dieser Stelle betonen, dass dies meine subjektiven Erfahrungen waren, dass es je nach Kurs oder Universität große Unterschiede geben kann und dass ich trotzdem viel mitgenommen habe. Vor allem mein wissenschaftliches Spanisch hat sich durch die vielen kleinen Hausaufgaben und Projekte während des Semesters um einiges verbessert.

Auch **Kunst-** und **Sport-Kurse** bietet die UNI Granada, hierfür musst du dich gesondert anmelden. Es gibt unter anderem das Casa de Porras für verschiedene Kunst-, Theater- und

Sprachkurse: <http://ve.ugr.es/pages/casa-de-porras>. Ich habe hier einen Malkurs besucht. Die Sportkurs-Anmeldungen finden in den offiziellen Büros an den Uni Campi statt. Da alle Kurse Geld kosten, bieten sich auch Alternativen in der Stadt an, dort gibt es ein breites Angebot von z.B. Yoga-Zentren, Theaterschulen oder Fitnessstudios.

Die **Wohnungssuche** in Spanien läuft am besten vor Ort. Wohnungsmangel gibt es nämlich wirklich keinen. Über die Sommermonate Juli und August ist Granada fast wie ausgestorben, die Studierenden fahren in ihre Heimatorte oder ans Meer, da die Wohnungen im Allgemeinen nur für den Zeitraum September bis Juni gemietet werden. Das bedeutet jedes Jahr im September heißt es für die Spanier*innen wieder aufs Neue: Wohnungssuche. Daher sind fast alle Wohnungen möbliert und sofort einzugsfertig. Am besten sucht man sich ein Hostel für einige Nächte im September und telefoniert die Wohnungsanzeigen aus den Straßen ab. Dort hängen reihenweise Flugblätter mit WG- oder Wohnungsangeboten aus. Sie sind meist günstiger als die Angebote in den Erasmus-Facebookgruppen. Für mein Zimmer in zentraler Lage mit Heizung und Nebenkosten habe ich nur knappe 180,00 € bezahlt. Geteilt habe ich mir die Wohnung mit einer Spanierin und einem Marokkaner. Das Zusammenleben war wunderbar unkompliziert und schön. Alternativ kann ich die Seite: pisocompartido.es, zur Wohnungssuche empfehlen. Es ist wichtig nach einem Zimmer mit Heizung zu suchen, obwohl es nicht unbedingt eine Zentralheizung sein muss (gibt es eh kaum), eine elektrische Heizung ist bei kleineren Zimmern völlig ausreichend, sollte dann jedoch wirklich in JEDEM Zimmer vorhanden sein, man möchte ja auch im Wohnzimmer sitzen können ☺. Ich würde immer empfehlen mit Spaniern zusammen zu ziehen, da man den Alltag höchstwahrscheinlich mit anderen Erasmus-Studierenden verbringen wird, ist die Wohnung ein guter Ort zum Spanischüben und außerdem eine Möglichkeit tiefer in die spanische Kultur einzutauchen.

Welches **Stadtviertel**? Schön ist das Stadtviertel Realejos, hier gibt es viele schnuckelige Bars, Kaffees, Graffitis und kleine Parks, die Wohnungen sind meist Altbauten mit schönen hohen Decken und Innenhöfen oder Dachterrassen. Je nach dem wo man studiert bietet es sich natürlich an eine Wohnung in der Nähe des Campus zu suchen. Im Viertel Cartuja in der Nähe des Parque de Triunfo oder beim Plaza de Torros gibt es viele günstige und schöne Wohnungen und man ist nur einen Katzensprung von der Psychologie-Uni sowie der Innenstadt entfernt. Am Camino den Ronda, am Rand der Innenstadt, empfiehlt es sich nur zu wohnen, wenn man Kursen am Campus Fuentenueva belegt hat. Das Viertel ansonsten ist weder wirklich schön noch besonders günstig.

Allgemein ist in Granada alles zu **Fuß** erreichbar. Solltest du dir ein **Fahrrad** zulegen wollen, solltest du es nachts IMMER mit in die Wohnung oder den Innenhof nehmen, da es sonst innerhalb von einer Nacht geklaut werden kann (ich spreche aus persönlicher Erfahrung :D). Auch beim Ausgehen solltest du deine Jacken nie aus dem Auge verlieren.

Einkaufen in Granada kann man sehr gut im Mercadona (Supermarktkette), beim Busbahnhof gibt es sogar einen ALDI und in der Nähe des Campus Cartuja einen LIDL. Falls du dich nach Brezeln, Spätzle oder Vollkornbrot sehnst, wirst du hier sicher fündig!

Der **Telefonanbieter** JAZZTELL ist die weitaus beste und günstigste Wahl für eine Telefonkarte. Hier zahlst man nur 8 € im Monat und hat dafür 1GB Internet und 120 Freiminuten in ALLE Netze, das heißt auch in andere Länder, und kann so sogar Freunde und die Familie in Deutschland kostenlos anrufen.

Zur Planung der **Freizeit** kann ich sehr das monatlich erscheinende Magazin YUZIN empfehlen. Dort werden Kultur und Kunst-Veranstaltungen, Parties, Workshops, Tanzkurse und Konzerte in Granada aufgeführt. Das Heft gibt es in vielen Bars in der Stadt aber auch als PDF im Internet: <http://www.yuzin.com/>.

Bei **Reisen** in andere Städte wie z.B. Sevilla, Madrid oder Málaga kommt man am besten mit dem Bus-Unternehmen ALSA ans Ziel (<https://www.alsa.es/>). Alternativ kann man sich auch eine Mitfahrgelegenheit auf www.blablacar.es suchen, die sind bei kurzfristigem Buchen die beste und günstigste Wahl und obendrein lernst du nette Spanier*innen bei der Fahrt kennen.

Tolle **Ausflugsziele** sind die *natürlichen heißen Quellen in Santa Fe*, diese erreicht man per Bus und zu Fuß - nach einem ca. 1,5 stündigen Marsch findet man sie in Mitten von Olivenheinen. Außerdem empfehle ich *Monachil* und die *Sierra Nevada* zum Wandern und Campen. Wir waren hier wild in der Natur mit unseren Zelten unterwegs, es gibt aber auch kleine öffentliche Hütten mit der Möglichkeit zum Feuer machen und zum Übernachten. Schlafsack und Isomatte nicht vergessen! Auch wunderschön ist das *Naturschutzgebiet Cabo de Gata*, hier gibt es viele schöne Strände und teilweise kleine Hippikommunen, die dort autark leben. Um dort hin zu kommen muss man ein Auto mieten und ein langes Wochenende einplanen. Alternativ gibt es den schönen *kleinen Strand in Nerja*, den man auch gut mit dem Bus erreichen kann und an dem sich ganz am Ende des „offiziellen“ Strandes eine kleine Bucht mit der Möglichkeit zum Campen versteckt. Falls du gerne *Ski oder Snowboard* fährst kostet eine Tageskarte in der Sierra Nevada 45 €. Die Erasmus-Organisationen wie „ESN-Granada“ und „Best-live-experience“ bieten viele günstige Erasmus-Reisen an, es gibt aber auch immer die Möglichkeit Autos zu mieten oder mit dem Bus und Blablacar auf eigene Faust in kleineren, privateren Gruppen los zu ziehen - ganz nach deiner Reisepräferenz. ☺

Zum Abschluss meine **Favorit-Spots** zum Ausgehen: Besonders gut gefallen hat mir der *Booga Club*, dort gibt es häufiger Konzerte und Jamm-Sessiones und außerdem gute gemischte Musik (nicht nur Reggae). Das *Entresuelos* ist eine nette Bar mit Swing- und Salsa-Tanzkursen, Filmabenden und „Intercambios de Lenguas“, am Wochenenden wird hier auf Swing und Rockn´roll

das Tanzbein geschwungen. Das *Vogue* ist auch ein guter Tanzclub, gute Größe und entspanntes Publikum, vor allem Spanier tanzen hier auf zwei Dancefloors mit oben Electro und unten Rockmusik. (Tipp: trinkst du davor ein Bier im *Pub Legend* um die Ecke, ist der Eintritt frei). In der *Tertulia*, der *La Qarmita* und der *Brujala del Momo* gibt es viele Kunst- und Kulturveranstaltungen, von kleinen Poetry Slams über Lesungen und Konzerte. Das *Bohemia Jazz Café* ist gemütlich eingerichtet und bietet Donnerstag- bis Samstagabends Live Jazz vom feinsten, wirklich richtig toll für einen ruhigen Abend.

Persönliches Résumé:

Alles in allem habe ich die Zeit in Granada sehr genossen. Ich durfte viele wertvolle und besondere Menschen aus allen Ländern der Welt kennen lernen, konnte viel Reisen und das Leben in Granada genießen. Vor allem in der Orientierungswoche, die von ESN Granada und der Fakultät organisiert wird, habe ich erste Kontakte geknüpft. Aber auch später in der Uni oder abends beim Tapasessen trifft man immer wieder auf gesprächige Studierende und tauscht gerade in den ersten Wochen schnell die Nummern aus. Die Umgebung Granadas ist wunderschön und bietet unglaublich viele Ausflugsziele. Das Wetter ist fast immer sonnig und die Stadt sprüht gerade zu vor Lebensenergie. Ich würde jeder Zeit wieder nach Granada gehen und vermisse die Zeit jetzt schon ein wenig.

Viel Erfolg beim Bewerben und eine schöne Erasmus Zeit – egal in welcher Stadt auch immer, es wird sicher eine tolle Erfahrung!

Einige Fotos:

Wandern in der Sierra Nevada



Campen in der Sierra Nevada



Plaza Nueva Granada



Granada von oben

